

N<sup>o</sup> II. Ein gute Wurm-Salben.

**U**mb Wermuth/ Salve/ Nachtschatten/ breiten Wegrath/ Weins-  
rauten/ Cardobenedict/ Abruthen/ Pfersich/ Laub/ und Nuß-  
Laub/ diese Kräuter müssen alle grün seyn/ und sauber gewaschen  
werden/ jedes ein Hand voll/ hernach hack solche alle klein untereinan-  
der/ und sied es in einem Pfund Butter/ daß die Krafft wohl darvon  
kombt/ so dann balge es durch ein saubers Tuch/ und thue es wider in  
einen Kessel/ nimme Aloëpatica klein gestossen/ und zu Pulver gefäht/  
Ussang auch klein gepulvert als dir möglich ist/ von einem jeden ein  
Quintl/ auch zween Löffel voll Scorpion-Del/ thue solches in die aufge-  
balgte Salben/ und laß wider ein wenig sieden/ hernach wann es von-  
nöthen wäre/ kanst du es wieder seihen/ so dann behalts zum Ge-  
brauch.

NB. Wann ein Mensch Würm hat/ soll man mit dieser Sal-  
ben den Nabel schmieren/ oder in einer Nußschalen auff den Nabel le-  
gen/ man kan auch wol darvon nach eines jeden Menschen Alter/ mehr  
oder weniger nach Geduncken/ eingeben/ es treibt die Würm unters  
sich weg.

Item: Das Cardobenedict-Del.

fol. 61. Num. 6.

Item: Ein gutes Del für die Würm.

fol. 73. Num. 34.

Item: Die Wurm-Salben.

fol. 86. Num. 29.

Item: Das Pulver.

fol. 108. Num. 60.

Vor die Wassersucht.

Allda soll man sich enthalten von Sauren und vil Schleim verur-  
sachenden Speisen sonderlich von Milch/ gebrattene Speisen  
von jungen Fleisch seynd vorrätlicher/ als gesottene/ der  
Wein/ und alles was Urin: treibende Wasser/ als Cronabeths  
Wasser und dergleichen seynd gar nutzlich: Die Verstopffung  
bringer Schaden.

N<sup>o</sup> I. Ein Cur für die Wassersucht/ der Carmeliter-  
Wein genant zu 10. Maß.

**U**mb Römischen Wermuth/ Kundel/ Kraut/ tausend Gul-  
den-Kraut/ jedes ein Loth/ Cardobenedict/ Waldmeister/ Hir-  
schen-Zungen/ Ehrenpreis/ edles Leberkraut/ jedes ein Loth/ Tar-  
maristen/ Rinden/ Attich/ Wurzen/ Schwertel- Wurzen/ Capern-  
W m u 2 Wurs

Wurzen/ Schwalben: Wurzen / jedes 2. Loth / frische Cronabethhör  
6. Loth/ dise obgemelte Kräuter sauber von den Stingeln abgerupffet /  
und gewögen/ dör: was man nicht grüner haben mag / auch die Wur-  
zel geschnitten/ die Cronabethhör zerknirschet / darnach die Kräuter ge-  
waschen/ und in den Wein gethan/ der in einem kleinen Bäsl seyn muß /  
man kan die Species in einen weissen dünnen Tafet/ oder Leinwath thun/  
aber das Säcl muß groß seyn / daß sich die Sachen wohl erweichen  
können/ und auch der Spund oder Keull an dem Bäsl / muß desto gröf-  
fer seyn/ in 4. Tagen kan man schon anfangen zu trincken / Vormittag  
ein Trinct: Gläsl voll warmer / ein Stund vor dem Essen / Nachmittag  
umb 4. Uhr wieder so vil/ es darff so gar nicht warm seyn / das brauchet  
man alle Tag/ biß der Wein auß ist.

### Das Baad mach also darzu.

**W**ann man von dem Wein 8. Tag hat getruncken / so soll man  
Nachmittag in ein bedeckten Zuber / doch daß der Kopff herauf  
bleibe/ 2. oder 3. Wochen schwißen / zum ersten nur ein Viert-  
stund/ hernach allezeit etwas länger / nachdem mans erleyden kan / biß  
die Geschwulst vergehet/ darzu macht man Kizlstein glüend/ und nimbt  
dise Kräuter/ als Haberstroh/ mittlere Rinden von Holler / Willkraut/  
Wipffel von Cronabeth: Stauden / jedes ein Hand voll / dise Stuck  
mit 6. oder 8. Maß Wein in einem Hasen gesotten / und also in das  
Baad gethan / und die Stein darin abgelöschet / die Kräuter kan man  
zweymal brauchen.

### Das Essen belangend.

**M**an muß sich von allen Obst enthalten / Sallat und andere sauiere  
Sachen muß man meyden / vil Suppen/ auch was sonstn wäs-  
serig ist/ Kraut/ Kehl/ und was saiste Sachen seynd. Erlaubt  
ist von Ayrn/ weisse Ruben/ Spenath/ Gersten: Schleim/ Hünner/  
Lämberes Fleisch/ und alles Gebrattenes.

### Das Trincken belangend.

**M**an nimbt ein Krug von anderthalb Maß oder ein Maß Wasser /  
ein halb Loth Fenichl/ 2. Loth Steinwürzl / dieses in Was-  
ser gesotten / so lang als ein hartes paar Ayr / darnach ein we-  
nig Zimmet darzu hinein gethan/ und von dem Feuer geseht/ das Was-  
ser kan man also trincken/ oder den Wein also gemischt / der Wein auff  
die Kräuter soll gar ein geringer Wein seyn / doch alt und lauter erst-  
lich kan man 8. Maß darauff giesen / wann er zu schwach wäre / kan  
man

man noch 2. oder 4. Maß darauff giesen/ und dises ist der Wasserucht  
Cur/ ist vilen nebst G Dtt darmit geholffen worden.

### N<sup>o</sup> 2. Ein Cur vor die Wasserucht.

**E**rstlich muß der Patient ein Schwiz-Baad 4. Wochen alle Tag  
brauchen/ wann er aber zu schwach wäre/ nur alle anderte Tag/  
das Baad muß fruhe in der Nüchter gebraucht werden / das  
Baad mit Stachel gehikt werden / auffgiesen muß man Wein und  
Meer-Hirsch-Wasser/ und ehe man ins Baad gehet / so muß man von  
dem gefottenen Meer-Hirsch-Wasser einen guten Trunck thun/ man kan  
auch etwan Zimmet-Wasser/ oder ander stärckendes einnehmen / nach  
dem Baad getrücknet / und im Beth geruhet / nacher bey dem Mittag  
Essen / soll der erste Trunck seyn / von der angemachten Rhabarbara /  
die muß man also machen: Man nimbt 2. Loth Rhabarbara / und gießt  
ein Maß Wein darauff/und wann der Wein abgetruncken ist/so schneid  
man die Rhabarbara voneinander/ gießt wiederumb Wein darauff/ und  
trinckt darvon / der Patient muß lauter Gebrattenes / und alle Tag  
von einem gebrattenen Fuchsen essen: Man soll den Fuchsen halben  
Theil voneinander schneiden/ wie auch einen Hasen / und also zusammen  
spicken/und miteinander bratten/so merckts der Patient desto weniger.

### N<sup>o</sup> 3. Vor die Wasserucht.

**E**rstlich nimb Attich-Salsen ein halb Pfund / Holler- und Cro-  
nabeth-Salsen / jedes ein Viertelpfund / dann soll man nehmen  
Cardobenedict-Pulver / Saffer und geflossenen Zucker-Candl/  
vermisch alles wol zusammen / vorderist aber soll man mit Jalappa  
purgieren.

Anderten/ nach dem Purgieren den andern Tag fruhe soll man  
von diser angemachten Salsen einen grossen Löffel voll nehmen/ darauff  
kan man schlaffen und schwizen/ ist gar gut/ kan man nicht schwizen/hat  
es seyn Bewenden.

Drittens / Nachmittag umb 4. Uhr wiederumb ein grossen  
Löffel voll von diser Salsen eingenommen / und wann man will schlaffen  
gehen wiederum also / das soll man treiben 14. Tag nacheinander mit  
Einnehmung der Salsen / unterdessen soll man gute Kräuter- und  
Schwiz-Bäder auch brauchen / neben dessen aber soll man das Milk  
mit Capri-Del alle Tag zweymahl schmiren / und ein Milk-Pflaster  
darauff tragen.

Vierdtens/ nimbt man Sandl; Salben / Brantwein darauff goss  
 fen / angezündt / wann es wohl zusammen breunen thut / fein warmer  
 die Leber und Seiten geschmirt / und auch auff die Leber ein gut Leber-  
 Pflaster auffgelegt / zu Morgens muß man mit guten angemachten  
 Brantwein/ so zum Magen dienlich / Fluß- Pappier doppelt darin ein-  
 tuncken / und fein warm auff den Magen legen / immermahl aber ein  
 Medritat auffgestrichen/ und auff den Magen gelegt.

Fünfftens / soll man nehmen Brantwein / Benedische Saissen /  
 dise 2. Struck durcheinander gemischt / und ein guten Sud thun lassen /  
 darnach auff ein Tuch gestrichen/ und auff die Sohlen auffgelegt / das  
 im Tag drey mal erneuert.

Frem / von Holler. Stauben. Holz das March aufgelöst / und in  
 alles Essen und Trinken gelegt / wiederumb ist gar gut 3. Uyr / Clar ge-  
 nommen/ mit Allaun ein Topffen darauff gemacht / darnach soll man  
 ein Hand voll Cronabethbör nehmen / selbe gar klein stossen / und darzu  
 thun auch ein halben Finger lang Liebstöckl. Wurzen/ Benedisch Saif-  
 fen klein gestossen und geschaben/ Baum- Del umb ein Kreuzer/ Brants-  
 wein umb ein Groschen/ vermisch wohl zu einer grünen Salben / mit di-  
 ser muß man den ganzen Leib schmiren / und das 3. Tag nacheinander  
 brauchen/ nachdem wie oben gemelt/ muß man die gute Schwitz- Bäder  
 brauchen/ diß seynd gute und bewehrte Sachen.

#### N<sup>o</sup> 4. Vor die Geschwulst und Wasserfucht.

**D**umb Altich und Holler. Salsen jedes ein Seitel / Jalappa 3. Loth/  
 præparirte Corallen ein Loth / Gasser / Myrrhen / jedes ein halb  
 Loth / alles zusammen wohl vermisch / behalts zum Gebrauch /  
 darvon einer gewachsenen Persohn ein guten Löffel voll nüchtern einge-  
 ben / und ein paar Stund darauff gefast. Wann es eine rechte Was-  
 serfucht ist / so muß man das Tranck trincken auff zwey Maß Wein /  
 Altich / Petersil- Wurzen / jedes ein Hand voll Cronabethbör auch so  
 vil / Myrrhen / Gasser / jedes ein halb Loth / Wein- Kräutl ein wenig /  
 die Wurzen und Kräuter schneid ein wenig klein / das andere zerstoßen /  
 setz es wol vermachtet zum Feuer / daß kein Dampff darvon mag / wans  
 2. Finger eingesotten / so ist es genug / dann wirff erst den Gasser darein /  
 decks wieder zu / und laß also abkühlen / von disen muß der Krancke stäts  
 trincken / an statt deß ordinari Tranck / biß es besser wird.

Zum

Zum Schmiren ist dieses

**U**mb Lubstock klein gehackt / gieß rothen Wein darauff / daß ein wenig darüber gehet / laß 3. Tag paßzen / alsdan gieß Baumöl daß 2. Finger darüber gehet darauff / laß kochen / biß der Wein versotten ist / balgs durch ein Tuch / mische so vil Gündl:Reben:Del darunter / darmit warmer geschmirt.

N<sup>o</sup> 5. Für die Wassersucht.

**M**An gibt einer Linsen groß Gasser in ein halben Löffel voll Brantwein / entzwischen allezeit mit Jalappa purgirt.

N<sup>o</sup> 6. Ein anders darvor.

**S**opp und Fenichl, Saamen in Wein gesotten / und getruncken / nimbt das Wehe in Magen und Darm / bringt dem Leib gute Hiß.

N<sup>o</sup> 7. Ein anders.

**M**An nehme Brunkreß, Kraut und Wurzlen / in Wasser oder Wein gesotten / alle Tag vor das ordinari Tranc genomen.

N<sup>o</sup> 8. Ein anders.

**M**An nehme das Kraut Soldanella / zu Teutsch / Meer:Winden / und ein wenig Cardobenedict-Kraut / Rhabarbara / und ein wenig Lungen:Kraut / Salve / Isopp / alles zu Pulver gemacht / wohl vermischet / dessen alle Morgen eines Ducaten schwer eingeben.

N<sup>o</sup> 9. Ein anders darvor.

**L**istlich nimb beschnittenen / und wohl:gesäuberten Calmus Aromaticus in der Apothecken genant / klein geschnitten / in ein verglasirten Hasen gethan / gieß 3. Halbe rothen Wein darauff / laß gemach sieden / biß der dritte Theil eingesotten / und nur 2. halbe Theil bleiben / darvon trinck frühe im Bad einen guten Trunc warmer / vor dem Nachtmahl 2. Stund wiederumb / wann du solche zwey Halbe außgetruncken / so gieß auff den allbereit gesottenen Calmus 3. Seitl rothen Wein / laß abermahl den dritten Theil einsieden / das thue drey mahl / es führet die übrige Feuchtigkeit durch den Harn wunderbarlicher Weiß auß.

N<sup>o</sup> 10.

N<sup>o</sup> 10.

Brauche dieses.

**D**em/ man pflegt auch die starcke Persohnen mit dem blauen Lili-  
en Saft/ Wurken zu purgieren / man muß aber unter sich auß  
der Erd ziehen/ auch untersich schaben/ und hernach außdrucken/  
man nimbt wenig auff einmal/ den Kindern aber schneid man Blätl von  
der Wurken/ und legt's ihnen in das Trincken.

N<sup>o</sup> 11.

Mehr dergleichen.

**D**em/ Peyer/ oder Graß/ Wurken nimbt man ein wenig / und sieds  
in ein Wasser/ laß es kühlen/ und wie ein ander gesottenes Was-  
ser getruncken / man kan auch was anders kräftiges darunter  
nehmen / wann man gern will / man gibts nicht allein alten Leuthen /  
sondern auch denen Kindern/ vertreibt die Geschwulst / ist auch gut für  
die Würm.

N<sup>o</sup> 12.

Ein anders.

**D**em/ Porzellan / Kraut / man heißts auch Geschwulst- Kraut /  
wird außgebrent/ das Wasser davon getruncken / man isset's auch  
wie ein Sallat.

N<sup>o</sup> 13.

Ein anders.

**D**em/ das Bermuth- Salt alle Morgen und Abend in einer Alt-  
tich- Salsen ein Messerspiß eingenommen/ ist sehr nußlich/ sonder-  
lich im Anfang.

N<sup>o</sup> 14.

Noch ein anders.

**M**an nehm 2. Löffel voll Rueb- Saamen / 2. Welsche Nuß groß der  
besten rothen Myrrhen / und so vil Saffer / alles zimlich gestof-  
fen / untereinander gemischt / in ein Tüchl gebunden / gieß ein  
Halbe guten alten Wein daran / laß 24. Stund auff einem warmen  
Ofen stehen/ alsdan so oft man trincken will / das Pinckel wohl auß-  
gedrückt / und täglich / so lang er wehrt / Morgends und Abends drey  
Stund nach dem Essen 3. gute Löffel voll getruncken / Morgends muß  
man 3. Stund darauff fasten.

N<sup>o</sup> 15.

Ein Laugen für die Wassersucht.

**I**n Laugen gemacht mit Wein/ von gebrenten Cronabeth- Aschen /  
dieselbe getruncken/ treibt den Harm.

N<sup>o</sup> 16.